



HEIDELBERGER BETON PLANT MIT OPHEO TRANSPORT DISPO-SOFTWARE SORGT FÜR KOSTENSENKUNG

Lange Zeit setzte die Heidelberg Beton auf eine Fahrzeugdisposition mit Papier und Bleistift. Mit der Einführung der Dispositionssoftware OPHEO TRANSPORT gelang es dem Unternehmen jetzt, seine Logistikkosten zu senken und für Transparenz in der werksübergreifenden Planung zu sorgen.

Als Tochter der HeidelbergCement AG koordiniert die Heidelberg Beton GmbH das deutsche Transportbetongeschäft der Gruppe. Mit der Verantwortung für über 260 Transportbetonwerke, zum Teil in eigener Hand, zum Teil im Besitz von Beteiligungsgesellschaften, ist die Heidelberg Beton einer der führenden Anbieter im deutschen Markt für Transportbeton.

> Schnellebiges Tagesgeschäft

Kurzfristig eingehende Aufträge, Stornierungen und Verschiebungen aufgrund der Wetterlage, Staus oder Verzögerungen auf der Baustelle können die Planungssituation für den Transportbeton-Disponenten immer wieder verändern.

Flexibilität ist für die Heidelberg Beton deshalb ein entscheidender Erfolgsfaktor, um am Markt zu bestehen. Für die Disposition ergibt sich daraus die Herausforderung, laufend einen genauen Überblick über die verfügbaren Fahrzeugkapazitäten zu haben, Engpässe frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf schnell zu reagieren.

Lange Zeit erfolgte die Disposition allerdings ma-

nuell mit Hilfe handschriftlicher Notizen, die mehrmals täglich geändert und überschrieben wurden. Fehler waren dabei vorprogrammiert und eine werksübergreifende Planung oder gar Tourenoptimierung nicht denkbar.

Nach einer Analyse des Planungsprozesses war der Heidelberg Geschäftsführung klar, dass das strategische Ziel der Kostenführerschaft nur durch die Einführung einer leistungsfähigen Planungssoftware würde realisiert werden können.

> Die Lösung OPHEO TRANSPORT

Nach Evaluierung verschiedener Softwareanbieter setzte sich schließlich die Transportmanagementsoftware OPHEO TRANSPORT der initions AG durch. Das Team um Projektleiter Veit Decker überzeugte dabei das innovative Konzept der Software genauso wie das umfassende Wissen, das die Hamburger Logistikspezialisten mitbrachten. „So professionell wie initions war bislang noch kein IT-Partner“, resümiert Decker, der durch seine vorangegangene Tätigkeit als Prokurist einer großen Heidelberg Beton Gesellschaft ein erfahrener Kenner des Betongeschäfts ist.

> Werksübergreifende Planung

Von der Auftragsverwaltung über die elektronische Tourenplantafel bis zur Fahrzeugüberwachung in der integrierten Dispo-Karte reicht das OPHEO-Funktionsspek-



„Mit OPHEO TRANSPORT haben wir eine Planungssoftware gefunden, die für vollständige Transparenz sorgt und einen kostenoptimalen Einsatz des Fuhrparks gewährleistet.“

Veit Decker
HeidelbergCement AG



Die Technologie

OPHEO TRANSPORT wird bei Heidelberg Beton als Terminalserver-Anwendung zentral im Heidelberger Rechenzentrum betrieben.

Als Kartenmaterial bringt OPHEO den map&guide mapserver mit. Die Datenhaltung erfolgt mit dem Microsoft SQL Server.

Bei den Mobilgeräten in den Fahrmischern setzt die Heidelberg Beton auf Mobilfunktechnologie und Smartphones der Telekom Deutschland. Die Datenübertragung erfolgt über GSM / GPRS.

Microsoft®
GOLD CERTIFIED
Partner

Weitere Informationen

initions AG

Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 / 41 49 60 0

Fax: +49 (0) 40 / 41 49 60 11

E-Mail: info@initions.com

www.initions.com

trum. Dabei werden alle Restriktionen und Besonderheiten des Transportbetongeschäfts detailliert abgebildet. Kernstück der Software ist die Dispo-Engine, die nicht nur Tourenvorschläge generiert, sondern auch permanent im Hintergrund prüft, ob alle Liefertermine und Planungsrestriktionen eingehalten werden. Anhand der aktuellen Fahrzeugpositionen werden die verbleibenden Restfahrzeiten laufend neu berechnet, so dass der Disponent jederzeit erkennt, wann ein Fahrzeug die Baustelle erreichen oder zum Werk zurückkehren wird.

Besonders beeindruckte die Tatsache, dass OPHEO TRANSPORT als einzige Software in der Lage war, auch Materialkosten bei der Werksauswahl zu berücksichtigen. So kann es für bestimmte Rezepturen durchaus sinnvoll sein, längere Anfahrtswege zur Baustelle in Kauf zu nehmen, um im Gegenzug in einem Werk mit besonders günstigen Materialeinstandspreisen zu produzieren. Auf diese Weise ermöglicht das System eine Optimierung nach Gesamtkosten und damit eine echte werksübergreifende Planung.

> Nahtlose Integration

Großer Wert wurde auf eine nahtlose Integration des Dispositionssystems in die bestehende Softwarelandschaft gelegt. Flexible Schnittstellen sorgen für einen durchgängigen Datenfluss von den Produktionssteuerungen in den Werken über das Vertriebs- und Fakturasytem bis hin zu den Laborsystemen. Auf diese Weise schafft OPHEO TRANSPORT die Grundlage dafür, dass Daten, wie Kunden, Baustellen, Rezepturen oder Lieferscheine, unternehmensweit nur noch einmal eingegeben werden müssen. Die Zeiteinsparungen durch die Vermeidung von Doppelangaben sind erheblich.

> Telematik inklusive

Auch die Fahrer sind mit Hilfe des Telematikmoduls OPHEO MOBILE an OPHEO angebunden. Die Fahrzeuge wurden dazu mit Mobilgeräten ausgerüstet, die mit GPS ausgestattet sind. Dies ermöglicht eine Fahrzeugortung mit permanenter Fahrzeugverfolgung durch den Disponenten. Durch das integrierte Geo-Fencing werden ortsgebundene Statusmeldungen, wie „Fahrbeginn“ oder „Ankunft Baustelle“, automatisch von OPHEO generiert.

> Eine Entscheidung, die sich auszahlt

Die Entscheidung für OPHEO TRANSPORT hat sich für die Heidelberg Beton bereits bezahlt gemacht. Projektleiter Decker fasst die wesentlichen Verbesserungen zusammen: „Erstens hat OPHEO die Teamarbeit über Werks Grenzen hinweg sehr verbessert. Zweitens wurde die Fahrzeugauslastung erhöht, und drittens wurden die Produktionskosten gesenkt.“

Hinzu kommen die Verbesserungen der Termintreue und der Servicequalität. Durch die intelligente Vorausschau können die Disponenten bereits frühzeitig in OPHEO erkennen, ob eine termingerechte Auslieferung möglich ist. Auf diese Weise können den Kunden verbindlichere Terminzusagen gegeben werden. Eine höhere Kundenzufriedenheit ist die Folge.

Bisher wurden sowohl die Regionen Frankfurt und Rhein-Ruhr als auch die Beteiligungsgesellschaften Heidelberg Beton Rhein-Nahe und Heidelberg Beton Aschaffenburg, die zu den größten Tochtergesellschaften in Deutschland zählen, mit OPHEO ausgerüstet. Weitere Installationen sind bereits beauftragt.